



Antwort zur Anfrage Nr. 1477/2018 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Beantragung von Fördermitteln (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Sieht die Verwaltung einen akuten Mangel an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich des Umweltamtes und/oder des Stadtplanungsamtes, die für solche Aufgaben benötigt werden?**

Im Stadtplanungsamt sind in erster Linie die Projekte betroffen, die für das Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ vom Land unterstützt werden. Das Fördermittelmanagement wird gemäß Rahmenvertrag vom Wirtschaftsbetrieb Mainz sehr effektiv unterstützt. Diese Projekte binden das für die Umsetzung verantwortliche Personal komplett. Weitergehende Eingriffe in den öffentlichen Raum, die über die aktuell laufenden und in Zukunft geplanten Projekte hinausgingen, würden zudem zu unerwünschten Verkehrsbeeinträchtigungen führen.

Das Grün- und Umweltamt priorisiert Fördermaßnahmen in Abstimmung mit dem Dezernat. So wurden in den letzten Jahren Förderprogramme z. B. für die energetische Stadtsanierung im Stadtteil Mainz-Lerchenberg oder für die Erstellung des Masterplans 100% Klimaschutz in Anspruch genommen. Bei beiden Maßnahmen wurde auch zusätzliches Personal eingestellt, welches durch die Fördermittel finanziert werden konnte. Die Projekte binden aber darüber hinaus auch vorhandenes Personal, erfordern einen finanziellen Eigenanteil der Stadt Mainz und erzeugen Mehrarbeit durch die Implementierung der Ergebnisse in die bestehenden Strukturen und Prozesse.

Ein akuter Personalmangel wird im Stadtplanungsamt und im Grün- und Umweltamt jedoch nicht gesehen.

**Falls JA:**

- 2. In welcher Höhe sind der Stadt in den fünf Jahren 2013 bis 2017 aufgrund des Personalmangels Fördermittel entgangen, die hätten eingeworben werden können?**
- 3. Wie viele Stellen müssten besetzt werden, um dieses Manko zu beheben?**

Siehe Antwort zu Frage 1). Diese Kosten können dementsprechend nicht beziffert werden.

Mainz, 11.September 2018

gez.  
Michael Ebling  
Oberbürgermeister